

# TECHNISCHE RUNDSCHAU

100 Jahre

Das Schweizer Industriemagazin



## DOSSIER

Blechbearbeitung ab 24



## EMO-RÜCKSCHAU

Werkzeuge werden fixer und feiner 10

## AUTOMATION

Messevorschau: Viele Neuheiten an der SPS/IPC/DRIVES 58

## KUNSTSTOFFTECHNIK

Messe Fakuma – Zuversicht mit Blick auf neue Märkte 37

Stellenmarkt

ab Seite 98

## Schiess mit Neubau und Zuversicht



(ra) Die Fritz Schiess AG hat ihr Werk 3 in Lichtensteig fertiggestellt. Mit dem jetzt in Betrieb genommenen Anbau vergrössert sich die Produktionsfläche um 3500 m<sup>2</sup>. Damit wird die bisherige Produktion entzerrt, die Qualitätssicherung und die Logistik verbessert sowie Raum für weiteres Wachstum geschaffen. Mit einem Fest für die Mitarbeiter ist der Neubau im September feierlich eingeweiht worden. „Das ist ein Wellental und nicht das Ende der industriellen Produktion,“

mit dieser Einschätzung der gegenwärtigen Wirtschaftssituation hat Gründerenkel und Seniorchef Fritz Schiess allen Mitarbeitenden Mut gemacht und den vor der Wirtschaftskrise geplanten und begonnenen Erweiterungsbau Werk 3 nicht ruhen lassen. Gleichzeitig mit der Einweihung übergab Fritz Schiess, der künftig den Verwaltungsrat präsidiert, die operative Leitung des Unternehmens an seine Söhne Philippe und Frédéric.

[www.fschuess.com](http://www.fschuess.com)

## Neue Struktur bei Walter Meier

(wer) Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier optimiert die Organisation und agiert neu mit zwei anstatt drei Konzernbereichen. Die vorgelagerten Beschaffungsorganisationen und Produktionsbetriebe des bisherigen Konzernbereichs Produkte werden auf die beiden Konzernbereiche Klimatechnik und Fertigungstechnik aufgeteilt. Raimund Baumgartner, bisher Leiter Produkte und Mit-

glied der Konzernleitung, verlässt Walter Meier im gegenseitigen Einvernehmen. Die weiteren bisherigen Konzernleitungsmitglieder Roberto Ettlin und Rudolf Strebel treten ebenfalls aus dem obersten Führungsgremium aus, bleiben Walter Meier aber als Leiter von Geschäftseinheiten erhalten. Für den Bereich Klimatechnik ist Silvan G.-R. Meier neu direkt verantwortlich, den Bereich Fertigungstechnik führt

Jochen Nutz ad interim. Damit wird die Konzernleitung auf zwei Mitglieder reduziert.

Der gleichzeitige Umzug der Konzernzentrale von Stäfa an die Bahnstrasse 24 in Schwerzenbach ist für Walter Meier ein weiterer Schritt in der Strategie, die Zusammenarbeit im Konzern zu verstärken und die Mitarbeitenden unter einem Dach zusammenzuführen.

[www.waltermeier.com](http://www.waltermeier.com)

## Vom Autoschrott zum Öko-Neubau

(ra) Unter dem neuen Dach „Stahlpromotion Schweiz“ wollen die Verbände des Stahlbaus (SZS), des Stahlhandels (SSHV) und des Metallbaus (SMU) das Wachstumspotenzial im Stahlbau besser nutzen. Ein erster Schritt: Die Stahlbauweise als nachhaltig bekannt machen. Denn kaum jemand weiss, dass praktisch 100 % des in der Schweiz verbauten Stahls recycelt ist. So wurde beispielsweise im Zürcher Stadion Letzigrund der Schrott von 7500 Alt-

autos verbaut. Bereits 10 verschrottete Autos liefern den erforderlichen Stahl für den Bau eines Einfamilienhauses. Rezykliertes Stahl verbraucht 70 % weniger Energie und verursacht 85 % weniger CO<sub>2</sub>.

Am Erfolg der Schweizer Stahl- und Metallbaubranche hängen über 30 000 Arbeitsplätze. Die 2800 Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von rund 10 Mia. Franken. Der Trend ist positiv: In den vergangenen Jahren waren Wachstumsraten von durchschnittlich 5 % zu verzeichnen. Stahlpromotion Schweiz geht davon aus, dass der Markt jährlich um 3 % wächst. In Arbeitsplätzen und Lehrstellen gerechnet würde dies pro Jahr fast 1000 neue Arbeitsplätze und mindestens 150 neue Lehrstellen bedeuten. Insgesamt bildet die Branche heute rund 5100 Lernende aus.



Stadion Letzigrund, Zürich. (Yves André)

[www.stahlpromotion.ch](http://www.stahlpromotion.ch)

## Schneider Electric mit B&R

Schneider Electric kündigte den nächsten Schritt in der Partnerschaft mit B&R zur Entwicklung von Produkten an. Sie konzentriert sich auf die Entwicklung von Bausteinen in der Automatisierungs- und Steuerungstechnologie und ermöglicht es beiden Unternehmen, ihren Kunden innovative Lösungen anzubieten, die auf individuelle Anwendungen zugeschnitten sind und den steigenden Leistungsanforderungen gerecht werden. Nach dem ersten erfolgreichen Schritt dieser Partnerschaft, bei dem B&R der Weg zu führender Regelantriebstechnologie geöffnet wurde, baut jetzt Schneider Electric in einem zweiten Schritt sein Angebot an Maschinen-Controllern und I/O-Systemen aus.

[www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)